



Schulinterne Lehrpläne für das Fach

Politik / Wirtschaft

und den Wahlpflichtbereich im
gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt

Sekundarstufe I

ANNE-FRANK-GYMNASIUM

der Stadt Halver für die Sekundarstufen I und II

Halver, den 7. September 2011



Inhaltsverzeichnis

I. Schulinterner Lehrplan für das Fach Politik/Wirtschaft in der Sekundarstufe I.....	3
II. Schulinterner Lehrplan für den gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt im Wahlpflichtbereich der Klassen 8 und 9.....	16
III. Kompetenzorientierte Leistungsbewertung im Fach Politik/Wirtschaft, Sekundarstufe I und im gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt des Wahlpflichtbereichs	17

I. Schulinterner Lehrplan für das Fach Politik/Wirtschaft am Anne-Frank-Gymnasium Halver

(Bei den Ausführungen zu den Inhaltsfeldern und Kompetenzen wurden Schwerpunkte gesetzt. Zur Vereinfachung der Darstellung wurden die einzelnen Kompetenzen nummeriert.)

Aktualisierte Fassung nach den Beschlüssen der Fachkonferenz vom 13.04.2011 (obligatorisch/fakultativ)

Jahrgangsstufe 5

Themen	Inhaltsfelder	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen	Methoden / Arbeitsmittel
<p>1. Zusammenleben in der Schule</p> <p>U. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konflikte in der Klasse - Streitschlichter gegen Mobbing/ Gewalt - Ohne Regeln geht es nicht - Mitbestimmung über die SV <p>Bearbeitung in Zusammenarbeit mit der Klassenleitung</p>	<p>IF 1: <i>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie:</i> Lebenssituation, Rechte und Pflichten der Kinder in der Schule und Formen politischer Beteiligung</p> <p>IF 5: <i>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft:</i> Umgang mit Konflikten im Alltag</p>	<p>SK 1: Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung in der Schule beschreiben</p> <p>SK 7: Bedeutung von Menschen-/Minderheitenrechten beschreiben</p>	<p>MK 1: Fachbegriffe beschreiben und kontextgebunden anwenden</p> <p>MK 2: Gruppenprozesse wahrnehmen und aktiv mitgestalten</p> <p>MK 3: Interview/ Befragung planen und durchführen</p>	<p>UK 1: Interessegebundene Positionen und Kontroverses erkennen und verdeutlichen</p> <p>UK 2: Unterschiedliche Motive und Interessen von Betroffenen nachvollziehen sowie Folgen aus Konfliktlagen für die Agierenden abschätzen</p>	<p>HK 1: Eigene Entscheidungen treffen und sie in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich begründen</p> <p>HK 3: In Konfliktsituationen nach Verständigung suchen und Formen der Konfliktmediation praktizieren</p>	<p>Z. B.</p> <p>Lernplakat</p> <p>Interview</p> <p>Textanalyse</p> <p>Rollenspiel</p>

Themen	Inhaltsfelder	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen	Methoden / Arbeitsmittel
					HK 4: Durchsetzung eigener Interessen in Bezug zu anderen setzen und diese als gleichwertig achten	
2. Leben in der Familie U. a. - Bedeutung und Wandel der Familie - Geschlechtsspezifisches Rollenverhalten - Eltern-Kind-Konflikte - Rechte und Pflichten in der Familie obligatorisch	IF 1: <i>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie:</i> Lebenssituation von Kindern in der Familie IF 5: <i>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft:</i> Umgang mit Konflikten im Alltag	SK 6: Lebensformen und Problemlagen von Kindern und Familien beschreiben	MK 1: Fachbegriffe beschreiben und kontextgebunden anwenden MK 5: Sachverhalte verständlich und anschaulich darstellen	UK 2: Unterschiedliche Bedürfnisse von Betroffenen nachvollziehen sowie Folgen aus Konfliktsituationen für die Agierenden abschätzen UK 3: Spontanurteil formulieren und dafür eine angemessene und stimmige Begründung finden	HK 3: In konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung suchen HK 4: Durchsetzung eigener Interessen im persönlichen Umfeld in Bezug zu anderen setzen und diese als gleichwertig achten	Z. B. Brainstorming Mind Map Karikaturen

Themen	Inhaltsfelder	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen	Methoden / Arbeitsmittel
3. Wirtschaften will gelernt sein U. a. - Bedürfnisarten - Geschichte/Funktionen des Geldes - Rund um das Taschengeld - Wie arbeitet Werbung? - Verführungstricks im Supermarkt - Verbraucherhilfe obligatorisch	IF 2: <i>Grundlagen des Wirtschaftens:</i> Grundbedürfnisse des Menschen (Bedürfnishierarchie), junge Menschen in der Konsumgesellschaft/ Konsumentensouveränität und Verkaufsstrategien, Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte IF 3: <i>Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft:</i>	SK 2: Die Rolle des Geldes als Tauschmittel erläutern SK 3: Die menschlichen Bedürfnisse und Güterarten beschreiben SK 4: Rechte und mögliche Risiken als Verbraucher benennen	MK 1: Fachbegriffe beschreiben und kontextgebunden anwenden MK 4/5: Sachverhalte mithilfe verschiedener Medien und Arbeitstechniken erschließen und anschaulich präsentieren	UK 5: Für das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen treffen und sinnvoll begründen	HK 1: Eigene Entscheidungen treffen und sie in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich begründen HK 2: Ein Medienprodukt zu wirtschaftlichen Sachverhalten erstellen	Z. B. Internetrecherche Rollenspiel Erkundung Simulation Werbeplakat
4. Umweltschutz geht alle an U. a. - Müll – seine Beseitigung und Vermeidung - Trinkwasser als knappes Gut - Prinzip des nachhaltigen Handelns obligatorisch	IF 2: <i>Grundlagen des Wirtschaftens:</i> Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz, IF 3: <i>Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft:</i>	SK 5: Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag darstellen	MK 1: Fachbegriffe beschreiben und kontextgebunden anwenden MK 4/5: Sachverhalte mithilfe verschiedener Medien und Arbeitstechniken erschließen und verständlich darstellen	UK 1: Interessegebundene Positionen und Kontroverses erkennen und verdeutlichen UK 3: Spontanurteil formulieren und dafür eine angemessene und stimmige Be-	HK 1: Eigene Entscheidungen treffen und sie in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich begründen	Z. B. Tabellen/Grafiken Szenario oder Zukunftswerkstatt

Themen	Inhaltsfelder	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen	Methoden / Arbeitsmittel
	Ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln mit Blick auf Nachhaltigkeit			gründung finden		
5. Kinder dieser Welt U.a. - Kinderarmut in Deutschland und in Entwicklungsländern - Kinderarbeit und Kinderschutz fakultativ	IF 4: <i>Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung:</i> Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern am Beispiel von Kindern	SK 3: Die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten beschreiben SK 7: Bedeutung von Menschen-/Minderheitenrechten beschreiben	MK 2: Gruppenprozesse wahrnehmen und aktiv mitgestalten MK 4/5: Sachverhalte mithilfe verschiedener Medien und Arbeitstechniken erschließen und anschaulich präsentieren	UK 1: Interessegebundene Positionen und Kontroverses erkennen und verdeutlichen UK 2: Unterschiedliche Bedürfnisse von Betroffenen nachvollziehen sowie Folgen abschätzen	HK 1: Eigene Entscheidungen treffen und sie in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich begründen HK 2: Ein Medienprodukt zu wirtschaftlichen und sozialen Problemlagen erstellen	Z. B: Projekt mit Recherchearbeit und Plakatpräsentation

Themen	Inhaltsfelder	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen	Methoden / Arbeitsmittel
<p>6. Medien bestimmen unser Leben</p> <p>U. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wozu welche Medien? - Gefahren der Mediennutzung <p>obligatorisch</p>	<p>IF 6: <i>Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft:</i> Medien als Informations- und Kommunikationsmittel</p>	<p>SK 4: Rechte und mögliche Risiken als Verbraucher benennen</p>	<p>MK 1: Fachbegriffe beschreiben und kontextgebunden anwenden</p> <p>MK 4/5: Sachverhalte mithilfe verschiedener Medien und Arbeitstechniken erschließen und anschaulich präsentieren</p>	<p>UK 2: Unterschiedliche Bedürfnisse von Betroffenen nachvollziehen sowie Folgen abschätzen</p> <p>UK 5: Für das eigene Lebensumfeld Entscheidungen treffen und sinnvoll begründen</p>	<p>HK 1: Eigene Entscheidungen treffen und sie in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich begründen</p>	<p>Z. B.</p> <p><i>Selbsterkundung</i></p> <p><i>Fragebogen</i></p> <p><i>Internetrecherche</i></p>

Jahrgangsstufe 7

Themen	Inhaltsfelder	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen	Methoden / Arbeitsmittel
<p>1. Jugendliche in Gesellschaft, Politik und Rechtsstaat</p> <p>U. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben von Politik - Bedeutung politischer Entscheidungen und Bereitschaft zum Engagement Jugendlicher in ihrer Entwicklung zum Erwachsenen - Jugendliche im Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland <p>obligatorisch</p>	<p>IF 7:</p> <p><i>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</i></p> <p>Möglichkeiten politischer Beteiligung, Grundlagen des Rechtsstaates</p>	<p>SK 1:</p> <p>Das Konzept des Rechtsstaates darlegen und die Rolle des Bürgers in der Demokratie – insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung – beschreiben</p>	<p>MK 1:</p> <p>Eingeführte Fachbegriffe korrekt definieren und kontextbezogen anwenden</p> <p>MK 6:</p> <p>Grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht handhaben und die Ergebnisse im Rahmen einer Pro-Contra-Debatte darstellen</p>	<p>UK 1:</p> <p>Problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen diskutieren und den eigenen Standpunkt begründen</p> <p>UK 6:</p> <p>Medial vermittelte Botschaften reflektieren und mit Blick auf dahinter liegende Interessen beurteilen</p>	<p>HK 6:</p> <p>In der Lage sein, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und eigene Interessen wahrzunehmen</p> <p>HK 7:</p> <p>Die Fähigkeit besitzen, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und gemeinsam mit anderen zu erproben</p>	<p>Z.B.</p> <p>Pro-Contra-Debatte</p> <p>Rollenspiel</p> <p>Besuch einer Gerichtsverhandlung</p>
<p>2. Wie funktioniert unsere Demokratie und welche</p>	<p>IF 7:</p> <p><i>Sicherung und Weiterentwicklung der</i></p>	<p>SK 1:</p> <p>Die Rolle des Bürgers in der Demo-</p>	<p>MK 1:</p> <p>Eingeführte Fachbegriffe korrekt</p>	<p>UK 1:</p> <p>Problemorientiert über die Bedeutung</p>	<p>HK 2:</p> <p>Andere Positionen, die mit der eigenen</p>	<p>Z.B.</p> <p>Clustering</p>

Themen	Inhaltsfelder	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen	Methoden / Arbeitsmittel
<p>Bedeutung hat sie für uns?</p> <p>U. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge des demokratischen Systems der Bundesrepublik Deutschland - Institutionen in ihrem Zusammenwirken - Wahlen zum Bundestag – Verfahren und Bedeutung - Beteiligungsmöglichkeiten von Jugendlichen <p>obligatorisch</p>	<p><i>Demokratie</i></p> <p>Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik in ihrem Zusammenwirken</p> <p>IF 12: <i>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</i></p> <p>Personale Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialer Erwartungen</p>	<p>kratie – insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung beschreiben</p> <p>SK 2:</p> <p>Die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System erklären</p>	<p>definieren und kontextbezogen anwenden</p> <p>MK 2:</p> <p>Verschiedene Medien zielgerichtet zur Recherche nutzen können, indem Informationsangebote begründet ausgewählt und analysiert werden</p> <p>MK 4:</p> <p>Verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken sinnvoll nutzen</p>	<p>von Wertorientierungen diskutieren und den eigenen Standpunkt begründen</p> <p>UK 2:</p> <p>Kriterienorientiert politische Interessen hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit beurteilen</p> <p>UK 3:</p> <p>Konstruktive Kritik formulieren und Lösungsoptionen für begrenzte Konfliktsituationen entwickeln</p> <p>UK4:</p> <p>Durch selbstständiges und begründetes Argumentieren</p>	<p>oder einer angenommenen konkurrieren, erkennen und abbilden (Perspektivwechsel)</p> <p>HK 3:</p> <p>Unterschiedliche themenbezogene Medienprodukte erstellen und diese intentional einsetzen</p> <p>HK 7:</p> <p>Die Fähigkeit besitzen, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und gemeinsam mit anderen zu erproben</p> <p>HK 9:</p> <p>Argumentativ um Unterstützung für eigene Standpunkt-</p>	<p>Kurzreferat</p> <p>Internetrecherche</p> <p>Streitgespräch</p>

Themen	Inhaltsfelder	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen	Methoden / Arbeitsmittel
				einen rationalen Standpunkt darlegen und Handlungsalternativen aufzeigen	te und Ideen werben	
3. Jugendliche im Spannungsfeld zwischen Wirtschaft und Umwelt U. a. - Wie funktioniert der Markt? - Schwerpunkt: Der Jugendliche als Verbraucher – seine Rechte und sein Schutz - Nachhaltiges Konsumieren und Produzieren	IF 8: <i>Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</i> Markt und Marktprozesse IF 10: <i>Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft</i> Quantitatives versus qualitatives Wachstum, ökologische Innovationspotenziale	SK 7: Zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum unterscheiden und das Konzept der nachhaltigen Entwicklung erläutern SK 11: Die Chancen und Risiken neuer Technologien beschreiben	MK 7: Grundlegende Operationen der Modellbildung durchführen MK 8: Das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben planen	UK 2: Kriterienorientiert politische Interessen hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit beurteilen UK 5: Wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren und hinsichtlich ihrer Gemeinwohlverpflichtung analysieren	HK 2: Andere Positionen, die mit der eigenen oder einer angenommenen konkurrieren, erkennen und abbilden (Perspektivwechsel) HK 7: Die Fähigkeit besitzen, eigene Rechte wahrzunehmen	Z.B. Projekt Markterkundung Rollenspiel Erkundung Plakatwand

Themen	Inhaltsfelder	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen	Methoden / Arbeitsmittel
<p>4. Medien für Jugendliche – Gewinn und Gefahren</p> <p>U. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Informations- und Kommunikationsmittel - Wirklichkeit, Berichterstattung und Beeinflussung - Internet: Gewinn und Gefahren <p>obligatorisch</p>	<p>IF 13:</p> <p><i>Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</i></p> <p>Formen und Möglichkeiten der Kommunikation, Rolle und Auswirkungen neuer Medien</p>	<p>SK 11:</p> <p>Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik und Gesellschaft beschreiben</p>	<p>MK 2:</p> <p>Verschiedene Medien zielgerichtet zur Recherche nutzen, indem Informationsangebote begründet ausgewählt und analysiert werden.</p> <p>MK 4:</p> <p>Verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken sinnvoll nutzen</p>	<p>UK 6:</p> <p>Medial vermittelte Botschaften reflektieren und mit Blick auf dahinter liegende Interessen beurteilen</p> <p>UK 7:</p> <p>Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen prüfen und den gesamten Prozess der Urteilsbildung reflektieren</p>	<p>HK 3:</p> <p>Unterschiedliche, themenbezogene Medienprodukte erstellen und diese intentional einsetzen</p>	<p>Z.B.</p> <p>Projekt Zeitungsvergleich</p> <p>Interview</p> <p>Expertenbefragung</p> <p>Schaubilder/ Diagramme</p> <p>Umfrage</p>

Jahrgangsstufe 9

Themen	Inhaltsfelder	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen	Methoden / Arbeitsmittel
<p>1. Aspekte der Marktwirtschaft</p> <p>U. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftskreislauf - Merkmale der sozialen Marktwirtschaft und Rolle des Staates - Erscheinungen und Ursachen der Arbeitslosigkeit - Wir gründen einen Betrieb <p>obligatorisch</p>	<p>IF 8: <i>Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</i></p> <p>Soziale Marktwirtschaft, Markt und Marktprozesse, Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmer in der Marktwirtschaft, Wege in die unternehmerische Selbständigkeit</p>	<p>SK 6: Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft erläutern</p> <p>SK 4: Grundsätze des Sozialstaatsprinzips erläutern</p> <p>SK 10: Chancen und Risiken unternehmerischer Selbständigkeit darlegen</p>	<p>MK 1: Eingeführte Fachbegriffe korrekt und kontextgebunden anwenden</p> <p>MK 7: Grundlegende Operationen der Modellbildung durchführen (z. B. Wirtschaftskreislauf)</p> <p>MK 3: Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert präsentieren</p>	<p>UK 2: Verschiedene wirtschaftliche Interessen beurteilen</p> <p>UK 5: Wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren, analysieren und Alternativen entwerfen</p> <p>UK 10: Wege, Chancen, Risiken der unternehmerischen Selbständigkeit feststellen</p>	<p>HK 1: Eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen angemessen vertreten</p> <p>HK 3: Medienprodukte (z. B. computergestützte Präsentation) zu wirtschaftlichen Sachverhalten erstellen</p>	<p>Z. B.</p> <p>Projekt Markterkundung</p> <p>Simulation/Referat (z. B. PowerPoint) zu Betriebsgründungen Statistiken</p>

Themen	Inhaltsfelder	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen	Methoden / Arbeitsmittel
<p>2. Was kommt nach der Schule?</p> <p>U. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit und Beruf im Wandel - Hilfen bei der Berufsfindung - Geschlechtsspezifische Berufsfelder <p>obligatorisch</p>	<p>IF 9:</p> <p><i>Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft</i></p> <p>Strukturwandel der Arbeitswelt, Berufswahl und Berufswegplanung</p>	<p>SK 9: Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt erläutern</p> <p>SK 8: Herausforderungen des Globalisierungsprozesses analysieren</p>	<p>MK 2: Verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche nutzen</p>	<p>UK 2: Wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen beurteilen</p> <p>UK 3: Spontanurteil formulieren und dafür eine angemessene und stimmige Begründung finden</p>	<p>HK 5: Eigene Fähigkeiten im Spannungsfeld hinsichtlich der eigenen Berufsorientierung darstellen</p>	<p>Z. B.</p> <p>Internetrecherche</p> <p>Betriebserkundung</p>
<p>3. Der Sozialstaat in der Krise</p> <p>U. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Probleme in der Sozialpolitik im Zeichen gesellschaftlichen Wandels - Armut in Deutschland und die Gerechtigkeitsfrage <p>obligatorisch</p>	<p>IF 11:</p> <p><i>Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</i></p> <p>Sozialstaatsprinzip, Einkommens- und Chancenverteilung</p>	<p>SK 4: Grundsätze des Sozialstaatsprinzips erläutern und wesentliche Säulen der sozialen Sicherung sowie Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit)</p>	<p>MK 1: Fachbegriffe korrekt definieren und kontextbezogen anwenden</p> <p>MK 2: Medien zielgerichtet zur Recherche nutzen, Informationsangebote begründet auswählen</p>	<p>UK 2: Wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit kriterienorientiert beurteilen</p>	<p>HK 1: Die eigene Position in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form vertreten und ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung</p>	<p>Z. B.</p> <p>Stationenlernen</p> <p>Web-Quest</p> <p>Pro-Contra- oder Fish-bowl-Diskussion</p>

Themen	Inhaltsfelder	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen	Methoden / Arbeitsmittel
		<p>etc.) darlegen</p> <p>SK 5: Dimensionen sozialer Ungleichheit sowie Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch analysieren</p>	<p>und analysieren (hier v. a. Internet)</p> <p>MK 6: Grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht handhaben und die Ergebnisse im Rahmen einer Pro-Contra- oder Fish-bowl- Diskussion</p>	<p>UK 7: Benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte prüfen, Detailurteile zu einem Gesamturteil erweitern und den Prozess der Urteilsbildung reflektieren</p>	<p>strategisch aufbereiten bzw. zuspitzen</p> <p>HK 2: Andere Positionen, die mit der eigenen konkurrieren, erkennen und abbilden (Perspektivwechsel)</p> <p>HK 9: Argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen werben</p>	
<p>4. Probleme und Möglichkeiten der internationalen Friedenssicherung</p> <p>U. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Krisen und Machtposition der UNO - Europäische Si- 	<p>IF 14: <i>Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</i> Globalisierung und aktuelle Friedens- und Sicherheitspo-</p>	<p>SK 3: Ursachen, Erscheinungsformen und Abwehrmöglichkeiten des politischen Extremismus darlegen</p> <p>SK 13: Am Beispiel eines Konfliktes Grundla-</p>	<p>MK 2: Verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche nutzen</p> <p>MK 3: Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten strukturiert präsentieren</p>	<p>UK 3: Angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen formulieren, multiperspektivische Zugänge aufzeigen und für begrenzte Problemkonstellati-</p>	<p>HK 1: Eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen angemessen vertreten</p>	<p>Z. B.</p> <p>Konfliktanalyse</p> <p>Projektarbeit</p> <p>Plakaterstellung</p> <p>Mind Map</p>

Themen	Inhaltsfelder	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen	Methoden / Arbeitsmittel
<p>cherheitspolitik - Auslandseinsatz deutscher Soldaten</p> <p>obligatorisch Ausgestaltung nach Aktualität</p>	<p>litik</p>	<p>gen der Friedens- und Sicherheitspolitik erläutern</p>	<p>MK 5: Ausgewählte Fachmethoden anwenden</p>	<p>onen und Konflikte Lösungsoptionen aufzeigen</p> <p>UK 5: Medial vermittelte Botschaften reflektieren und mit Blick auf dahinter liegende Interessen beurteilen</p> <p>UK 7: In einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess) unterscheiden</p>	<p>HK 3: Medienprodukte erstellen und diese intentional einsetzen</p> <p>HK 4: Mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant umgehen und sich der eigenen interkulturellen Bedingtheit bewusst sein</p>	

II. Wahlpflichtbereich der Klassen 8 und 9

Schulinterner Lehrplan für den gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt am AFG

(abgestimmte Kombination der Fächer Geschichte, Erdkunde, Politik / Wirtschaft)

Beschluss der Fachschaften Erdkunde, Geschichte, Sozialwissenschaften vom 04.02.2010

Jahrgangsstufe 8

Pflichtthemen:

- Geschichte meines Heimatortes;
- Migration – warum verlassen Menschen ihre Heimat?

Wahlthemen:

- vom Marktstand zum Shoppingcenter (Schwerpunkt Heimatort);
- Thema nach Wahl durch die Klasse.

Jahrgangsstufe 9

Pflichtthemen:

- Good-bye Lenin oder was war die DDR?
- Europa und die EU – vom Gegeneinander zum Miteinander;
- unsere eine Welt: Globalisierung, von den Entdeckungen über den Imperialismus zum globalen Dorf.

Wahlthemen:

- Energie, Ressourcen , Umwelt- wie können wir sie erhalten?
- Naher Osten – ein Unruheherd ohne Aussicht auf Frieden?

(einmal im Schuljahr kann eine der vier Klassenarbeiten durch ein Projekt ersetzt werden)

III. Kompetenzorientierte Leistungsbewertung im Fach Politik / Wirtschaft in der Sekundarstufe I und im gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt des Wahlpflichtbereichs

Allgemeine Grundsätze

Die Leistungsbewertung im Fach Politik / Wirtschaft bezieht sich auf die allgemeinen Richtlinien. Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt.

Kernabsicht und Ziel der Leistungsbewertung im Fach Politik / Wirtschaft ist die Vermittlung von Information und Transparenz für Schüler (und deren Eltern) auf der Grundlage der im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten.

Dies bedeutet, dass Schülern sowie Eltern die Kriterien der Leistungsbewertung zum Schulanfang mitgeteilt werden und dass der Schüler bzw. die Schülerin je nach Bedarf (mindestens zweimal pro Halbjahr) das Recht hat, eine Rückmeldung über den aktuellen Leistungsstand zu erhalten. Dieser Leistungsstand sollte jeweils individuell vonseiten der Lehrperson bekannt gegeben werden.

Bei der Leistungsbewertung werden die im Unterricht festzustellenden Prozesse und Ergebnisse aus allen Kompetenzbereichen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) berücksichtigt.

Weitere spezifische Leistungen im Fach Politik / Wirtschaft

- *Materialanalyse*

Unterschiedliche Textsorten sind die wesentliche Grundlage des Unterrichts im Fach Politik / Wirtschaft. Die Bewertung richtet sich nach der sach- und methodengerechten Auswertung von Texten, wobei die jeweilige Kompetenzstufe bzw. die Kompetenzentwicklung beachtet werden muss. Ergänzend dazu ist beispielsweise die Arbeit mit Statistiken und Grafiken ein weiterer wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Auch hier richtet sich die Bewertung nach dem sach- und methodengerechten Umgang mit den jeweiligen Materialien, wobei die jeweilige Kompetenzstufe bzw. die Kompetenzentwicklung Beachtung finden muss.

- *Realitätssimulationen und Realbegegnungen*

Realitätssimulationen (z. B. Rollenspiel, Planspiel, Hearing oder Debatte) und Realbegegnungen (z. B. Befragung, Interview, Erkundung, Sozialexperiment, Expertengespräch) sind gerade im Bereich des Faches Politik / Wirtschaft sehr wichtige Methoden und Arbeitsformen, die häufig im Unterricht Anwendung finden. Die Bewertung der Leistung hängt zum einen vom ihrem jeweiligen Umfang ab und nimmt dementsprechend Einfluss auf die Stundennote. Zum anderen sind gerade in diesem Zusammenhang die

konstruktive, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft zur Präsentation bzw. die Präsentationsleistung in die Bewertung besonders mit einzubeziehen.

- *Spezifische Unterrichtsformen*

Die Bewertung spezifischer Unterrichtsformen (wie z. B. Partnerarbeit oder Gruppenarbeit) hängt von ihrem Umfang von der jeweiligen Quantität im Unterrichtsgeschehen ab und nimmt dementsprechend Einfluss auf die Stundennote. In diesem Zusammenhang sind die konstruktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft zur Präsentation bzw. die Präsentationsleistung in die Bewertung mit einzubeziehen.

- *Heftführung*

Eine Bewertung des Heftes erfolgt nach sachlicher Richtigkeit, Ordentlichkeit, Vollständigkeit und angemessener sprachlicher Darstellung. Die Heftführung bietet eine Grundlage für die Bewertung (insbesondere für die Klassen der Erprobungsstufe) und wird ähnlich wie Referate und schriftliche Überprüfungen gewichtet.

- *Schriftliche Überprüfungen*

Eine schriftliche Übung ist eine weitere Form der Mitarbeit im Unterricht. Sie entspricht vom Umfang her den letzten vier bis sechs Stunden der aktuellen Unterrichtsreihe und wird wie ein umfassender Unterrichtsbeitrag gewertet. Bei der schriftlichen Überprüfung geht es vorrangig um eine inhaltlich angemessene und vollständige Lösung der Aufgaben.

- *Referate*

Ein Referat wird wie ein umfassender Unterrichtsbeitrag gewertet. In keinem Fall gleicht es eine mehrwöchige Minderleistung in der mündlichen Mitarbeit aus. Für die Bewertung von Referaten gelten u. a. die selbstständige Erarbeitung, die sachliche Richtigkeit, die Präsentationsmittel (z. B. Qualität der Folie, eines „Hand-outs“ oder einer Power-Point-Präsentation) sowie die Präsentation an sich, wobei ein möglichst freier Vortrag das Ideal sein soll.

- *Sonstige Leistungen*

Die Bewertung sonstiger Leistungen (z. B. Internetrecherche, Protokolle) hängt von ihrem Umfang ab und nimmt dementsprechend Einfluss auf die Stundennote.

Die Zeugnisnote setzt sich aus den Noten der erbrachten Teilleistungen zusammen, wobei die Gewichtung jahrgangsstufenabhängig ist, sich nach der altersgemäßen Entwicklung richtet und zudem im Einzelfall im pädagogischen Ermessen der Lehrperson liegt.

Wahlpflichtbereich im gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt

Im Wahlpflichtbereich ist die Fächerkombination Erdkunde Geschichte, Politik/Wirtschaft ein Fach, das auch schriftliche Arbeiten beinhaltet. Die Anzahl der Klassenarbeiten beträgt zwei pro Halbjahr; eine Klassenarbeit kann dabei auch durch eine Projektarbeit ersetzt werden. Hieraus ergibt sich für die Gesamtnote eine prozentuale Gewichtung von 50% (schriftliche Leistungen) zu 50% (sonstige Mitarbeit). Die Leistungen der sonstigen Mitarbeit sind unten beschrieben, für die schriftlichen Leistungen gelten folgende Vereinbarungen, die die Begründung und Kommentierung der Note ausmachen:

- sachliche Richtigkeit;
- Vollständigkeit der Lösungen (in allen Teilaufgaben der Arbeit);
- gedankliche Klarheit und strukturierter Aufbau (eindeutiger Bezug zur Aufgabenstellung);
- sprachliche Darstellungsleistung und Anwendung von Fachbegriffen (inklusive sprachlicher Richtigkeit).

Kompetenzorientierte Leistungsbewertung im Wahlpflichtbereich im gesellschaftswissenschaftliche Schwerpunkt

Jahrgangsstufe 8

Sachkompetenz (SK 1, 2, 12)

Am Ende der Jahrgangsstufe 8 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- die wichtigsten Entwicklungen in der Geschichte ihres Heimatortes darzulegen;
- einzelne Aspekte historischer Ereignisse und Abläufe zu analysieren;
- Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen von lokaler und internationaler Migration zu erläutern;
- die Wirkung der Marktmechanismen an Beispielen aus dem Heimatort zu analysieren.

a) Notenstufe **ausreichend**:

Die Äußerungen und Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler beschränken sich auf die Wiedergabe bzw. Reproduktion einfacher Fakten aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.

b) Notenstufe **gut**:

Die Schülerinnen und Schüler verstehen auch schwierige Sachverhalte und können diese in den Gesamtzusammenhang einordnen. Sie unterscheiden zwischen wesentlichen und unwesentlichen Aspekten. Teilweise sind Kenntnisse vorhanden, die über das aktuelle Unterrichtsthema hinausreichen. Die Darstellungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler ist sprachlich angemessen bei weitgehender Kenntnis und Anwendung von Fachtermini.

Methodenkompetenzen (MK 1 - 6)

Am Ende der Jahrgangsstufe 8 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- eingeführte Fachbegriffe korrekt zu definieren und kontextbezogen anzuwenden;
- verschiedene Medien zielgerichtet zur Recherche nutzen zu können, indem Informationsangebote begründet ausgewählt und analysiert werden;
- verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken sinnvoll zu nutzen.

a) Notenstufe **ausreichend:**

Die Schülerinnen und Schüler besitzen für die Jahrgangsstufe 8 die Fähigkeit fachspezifische und fächerübergreifende Arbeitstechniken anzuwenden.

b) Notenstufe **gut:**

Die Schülerinnen und Schüler wenden für die Jahrgangsstufe 8 die fachspezifischen und fächerübergreifenden Arbeitstechniken korrekt an.

Urteilskompetenzen (UK 1 - 7)

Am Ende der Jahrgangsstufe 8 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- Dimensionen menschlichen Handelns in historischen Zeiträumen kritisch zu reflektieren;
- Chancen und Risiken wirtschaftlichen Handels zu beurteilen.

a) Notenstufe **ausreichend:**

Die Schülerinnen und Schüler stützen ihre Beurteilungen fachrelevanter Inhalte bzw. gesellschaftlicher Phänomene auf Kriterien oder Kategorien, die sie in ihren Grundlagen beherrschen.

b) Notenstufe **gut:**

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln selbstständig Kriterien oder Kategorien und nehmen kriteriengestützte Beurteilungen fachrelevanter Inhalte vor.

Handlungskompetenzen (HK 8, 9)

Am Ende der Jahrgangsstufe 8 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- andere Positionen, die mit der eigenen oder einer angenommenen konkurrieren, zu erkennen und abzubilden (Perspektivwechsel);
- unterschiedliche themenbezogene Medienprodukte zu erstellen und diese intentional einzusetzen;
- mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant umzugehen.

a) Notenstufe **ausreichend:**

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die genannten Kompetenzen in Grundzügen.

b) Notenstufe **gut:**

Die Schülerinnen und Schüler wenden die genannten Kompetenzen in vollem Maße an.

Jahrgangsstufe 9

Sachkompetenz (SK 1, 2, 12, 13)

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- Entstehung und Strukturmerkmal des politischen und ökonomischen Systems der DDR darzulegen;
- den Prozess der deutschen Einigung zu erklären;
- die Bedeutung und Entwicklung der europäischen Integration zu analysieren;
- die historischen, ökonomischen und kulturellen Dimensionen des Globalisierungsprozesses zu erläutern;
- die Möglichkeiten und Probleme der zukünftigen Energieversorgung darzulegen;
- Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik am Beispiel eines Konfliktes (Nahostkonflikt) zu erläutern.

a) Notenstufe **ausreichend:**

Die Äußerungen der Schülerinnen und Schüler beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.

b) Notenstufe **gut:**

Die Schülerinnen und Schüler verstehen auch schwierige Sachverhalte und können diese in den Gesamtzusammenhang einordnen. Sie unterscheiden zwischen wesentlichen und unwesentlichen Aspekten. Teilweise sind Kenntnisse vorhanden, die über das aktuelle Unterrichtsthema hinausreichen. Sie verfügen über eine angemessene sprachliche Darstellungsfähigkeit bei weitgehender Kenntnis und Anwendung der Fachsprache.

Methodenkompetenz (MK 1 - 7)

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- Fachbegriffe korrekt und kontextgebunden anzuwenden;
- ausgewählte Fachmethoden anzuwenden;
- Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten strukturiert zu präsentieren.

a) Notenstufe **ausreichend:**

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die genannten Kompetenzen mit Mängeln, aber im Ganzen den Anforderungen noch entsprechend.

b) Notenstufe **gut:**

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die genannten Kompetenzen in vollem Umfang.

Urteilskompetenz (UK 1 - 8)

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen zu formulieren, multiperspektivische Zugänge aufzuzeigen und für begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen zu nennen;
- wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit Kriterien orientiert zu beurteilen;
- in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess) zu unterscheiden.

a) Notenstufe **ausreichend:**

Die Schülerinnen und Schüler kommen nur ansatzweise zu einem kritisch reflektierten Urteil.

b) Notenstufe **gut:**

Die Schülerinnen und Schüler kommen zu einem kritisch reflektierten Urteil und können dieses auf das Unterrichtsgeschehen transferieren.

Handlungskompetenz (HK 8, 9)

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen angemessen zu vertreten;
- andere Positionen, die mit der eigenen konkurrieren, zu erkennen und abzubilden (Perspektivwechsel);
- argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen zu werben;
- mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant umzugehen und sich der eigenen interkulturellen Bedingtheit bewusst zu sein;
- Medienprodukte zu erstellen und diese intentional einzusetzen.

a) Notenstufe **ausreichend:**

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die genannten Kompetenzen ansatzweise.

b) Notenstufe **gut:**

Die Schülerinnen und Schüler können die genannten Kompetenzen in vollem Maße anwenden.

Leistungsbewertung im Sinne individueller Förderung

Außerunterrichtliche Zusatzleistungen (z. B. Teilnahme an Wettbewerben, zusätzliche Angebote zum Selbstlernen) fließen entsprechend ihres Umfangs und Anspruchs in die Endnote ein.

Kompetenzorientierte Leistungsbewertung im Fach Politik / Wirtschaft

Jahrgangsstufe 5

Sachkompetenz (SK 1 – 7)

Am Ende der Jahrgangsstufe 5 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung in der Schule zu beschreiben;
- die Bedeutung von Menschen- bzw. Minderheitenrechten zu beschreiben;
- Lebensformen und Problemlagen von Kindern und Familien zu beschreiben;
- die Rolle des Geldes als Tauschmittel zu erläutern;
- menschliche Bedürfnisse und Güterarten zu beschreiben;
- Rechte und Risiken des Verbrauchers zu benennen;
- die Bedeutung des Umweltschutzes im Alltag darzustellen.

a) Notenstufe **ausreichend:**

Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.

b) Notenstufe **gut:**

Verständnis auch schwierigerer Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang; Unterscheidung zwischen wesentlichen und unwesentlichen Aspekten; teilweise sind über die aktuellen Unterrichtsinhalte hinausgehende Kenntnisse vorhanden.

Methodenkompetenz (MK 1 – 5)

Am Ende der Jahrgangsstufe 5 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- Fachbegriffe zu beschreiben und kontextgebunden anzuwenden;
- Gruppenprozesse wahrzunehmen und aktiv mitzugestalten;
- Interviews/Befragungen zu planen und durchzuführen;
- Sachverhalte mit Hilfe verschiedener Medien und Arbeitstechniken zu erschließen und verständlich und anschaulich darzustellen.

a) Notenstufe **ausreichend:**

Kenntnis einzelner Fachbegriffe und meist zumindest angemessene Anwendung im Kontext; gelegentlich aktive Gestaltung von gruppen- und arbeitsteiligen Unterrichtsphasen im Allgemeinen und einer Befragung im Besonderen; teilweise angemessene Auswahl von Medien und Arbeitstechniken; zumindest teilweise anschauliche und verständliche Präsentation von Arbeitsergebnissen.

b) Notenstufe **gut:**

Angemessene sprachliche Darstellung von Sachverhalten bei weitgehender Kenntnis und korrekter Anwendung der jeweiligen Fachsprache; überwiegend aktive Beteiligung an Gruppen- und arbeitsteiligen Unterrichtsphasen; sachlich und sprachlich sinnvolle

Vorbereitung und Durchführung einer Befragung; den jeweiligen Anforderungen angemessene Auswahl von Medien und Arbeitstechniken; überwiegend sinnvoll strukturierte und adressatenorientierte Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Urteilskompetenz (UK 1, 2, 3, 5)

Am Ende der Jahrgangsstufe 5 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- interessengebundene Positionen und Kontroversen zu erkennen und zu verdeutlichen;
- unterschiedliche Motive und Interessen von Betroffenen nachzuvollziehen sowie Folgen aus Konfliktlagen für die Agierenden abzuschätzen;
- Spontanurteile zu formulieren und dafür angemessene und stimmige Begründungen zu finden;
- für das eigene Lebensumfeld soziale und wirtschaftliche Entscheidungen zu treffen und sinnvoll zu begründen.

a) Notenstufe **ausreichend:**

Zumindest ansatzweises Erkennen und Aufzeigen von interessengebundenen Positionen; gelegentlich auch argumentativ begründete, meist aber relativ wenig fundierte, überwiegend aus der eigenen Sicht begründete Stellungnahmen, Schlussfolgerungen etc.

b) Notenstufe **gut:**

Erkennen und Aufzeigen von interessengebundenen Positionen, Forderungen oder Entscheidungen innerhalb des behandelten Themas/Konflikts; meist argumentativ begründete Stellungnahmen unter Einbeziehung auch der Interessen und Motive Anderer; schlüssige Begründung persönlicher Schlussfolgerungen und Entscheidungen.

Handlungskompetenz (HK 1 – 4)

Am Ende der Jahrgangsstufe 5 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- eigene Entscheidungen zu treffen und diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich zu begründen;
- in Konfliktsituationen nach Verständigung zu suchen und Formen der Mediation zu praktizieren;
- die Durchsetzung eigener Interessen in Bezug zu anderen zu setzen und diese als gleichwertig zu achten;
- ein Medienprodukt zu sozialen oder wirtschaftlichen Sachverhalten zu erstellen.

a) Notenstufe **ausreichend:**

In der Regel zumindest ansatzweise sachlich begründete, aber selten die Interessenlage Anderer berücksichtigende Vertretung eigener Positionen; nicht immer diskursives und auf Verständigung ausgerichtetes Konfliktverhalten; inhaltlich überwiegend korrekte Erstellung von einfach gestalteten Medienprodukten.

b) Notenstufe **gut:**

Auch in Streitgesprächen sachlich begründete Vertretung der eigenen Position, Anwendung von der jeweiligen Situation angemessenen Formen demokratischen Diskurses und, falls erforderlich, auch Übernahme mediatorischer Funktionen; inhaltlich fundierte und formal angemessene Erstellung eines Medienprodukts (z.B. Lern- oder Werbeplakat).

Jahrgangsstufe 7

Sachkompetenzen (SK 1, 2, 7, 11)

Am Ende der Jahrgangsstufe 7 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- das Konzept des Rechtsstaates darzulegen und die Rolle des Bürgers in der Demokratie, insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung zu beschreiben;
- die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System zu erklären;
- zwischen quantitativem und qualitativem Wachstum zu unterscheiden und das Konzept der nachhaltigen Entwicklung zu erläutern;
- die Chancen und Risiken neuer Technologien, insbesondere für die Bereiche Politik und Gesellschaft zu beschreiben.

a) Notenstufe **ausreichend:**

Die Äußerungen und Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler beschränken sich auf die Wiedergabe bzw. Reproduktion einfacher Fakten aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.

b) Notenstufe **gut:**

Die Schülerinnen und Schüler verstehen auch schwierige Sachverhalte und können diese in den Gesamtzusammenhang einordnen. Sie unterscheiden zwischen wesentlichen und unwesentlichen Aspekten. Teilweise sind Kenntnisse vorhanden, die über das aktuelle Unterrichtsthema hinausreichen. Die Darstellungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler ist sprachlich angemessen bei weitgehender Kenntnis und Anwendung von Fachtermini.

Methodenkompetenzen (MK 1, 2, 4, 6, 7, 8)

Am Ende der Jahrgangsstufe 7 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- eingeführte Fachbegriffe korrekt zu definieren und kontextbezogen anzuwenden;
- verschiedene Medien zielgerichtet zur Recherche nutzen zu können, indem Informationsangebote begründet ausgewählt und analysiert werden;
- verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken sinnvoll zu nutzen;
- grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht handzuhaben und die Ergebnisse im Rahmen einer Pro-Contra-Debatte darzustellen;
- grundlegende Operationen der Modellbildung durchzuführen;
- das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben zu planen.

a) Notenstufe **ausreichend:**

Die Schülerinnen und Schüler besitzen für die Jahrgangsstufe 7 die Fähigkeit fachspezifische und fächerübergreifende Arbeitstechniken anzuwenden.

b) Notenstufe **gut:**

Die Schülerinnen und Schüler wenden für die Jahrgangsstufe 7 die fachspezifischen und fächerübergreifenden Arbeitstechniken korrekt an.

Urteilskompetenzen (UK 1 - 7)

Am Ende der Jahrgangsstufe 7 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen zu diskutieren und den eigenen Standpunkt zu begründen;
- kriterienorientiert politische Interessen hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit zu beurteilen;
- konstruktive Kritik zu formulieren und Lösungsoptionen für begrenzte Konfliktsituationen zu entwickeln;
- durch selbstständiges und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt darzulegen und Handlungsalternativen aufzuzeigen;
- wirtschaftliche Entscheidungen zu reflektieren und hinsichtlich ihrer Gemeinwohlverpflichtung zu analysieren;
- medial vermittelte Botschaften zu reflektieren und mit Blick auf dahinter liegende Interessen zu beurteilen;
- Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen zu prüfen und den gesamten Prozess der Urteilbildung zu reflektieren.

a) Notenstufe **ausreichend:**

Die Schülerinnen und Schüler stützen ihre Beurteilungen fachrelevanter Inhalte bzw. gesellschaftlicher Phänomene auf Kriterien oder Kategorien, die sie in ihren Grundlagen beherrschen.

b) Notenstufe **gut:**

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln selbstständig Kriterien oder Kategorien und nehmen kriteriengestützte Beurteilungen fachrelevanter Inhalte vor.

Handlungskompetenzen (HK 2, 3, 6, 7, 9)

Am Ende der Jahrgangsstufe 7 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- andere Positionen, die mit der eigenen oder einer angenommenen konkurrieren, zu erkennen und abzubilden (Perspektivwechsel);
- unterschiedliche themenbezogene Medienprodukte zu erstellen und diese intentional einzusetzen;
- in schulischen Gremien mitzuarbeiten und eigene Interessen wahrzunehmen;
- eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und gemeinsam mit anderen zu erproben;
- argumentativ um Unterstützung für eigene Standpunkte und Ideen zu werben.

- a) Notenstufe **ausreichend:**
Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die genannten Kompetenzen in Grundzügen
- b) Notenstufe **gut:**
Die Schülerinnen und Schüler wenden die genannten Kompetenzen in vollem Maße an.

Jahrgangsstufe 9

Sachkompetenz (SK 3 - 6, 8 - 10, 13)

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft zu erläutern;
- Chancen und Risiken unternehmerischer Selbständigkeit darzulegen;
- Herausforderungen des Globalisierungsprozesses zu analysieren;
- Grundsätze des Sozialstaatsprinzips zu erläutern und wesentliche Säulen der sozialen Sicherung sowie Probleme des Sozialstaates darzulegen;
- Dimensionen sozialer Ungleichheit sowie Armutrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch zu analysieren;
- Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt zu erläutern;
- Ursachen, Erscheinungsformen und Abwehrmöglichkeiten des politischen Extremismus darzulegen;
- Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik am Beispiel eines Konfliktes zu erläutern.

- a) Notenstufe **ausreichend:**
Die Äußerungen der Schülerinnen und Schüler beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.
- b) Notenstufe **gut:**
Die Schülerinnen und Schüler verstehen auch schwierige Sachverhalte und können diese in den Gesamtzusammenhang einordnen. Sie unterscheiden zwischen wesentlichen und unwesentlichen Aspekten. Teilweise sind Kenntnisse vorhanden, die über das aktuelle Unterrichtsthema hinausreichen. Sie verfügen über eine angemessene sprachliche Darstellungsfähigkeit bei weitgehender Kenntnis und Anwendung der Fachsprache.

Methodenkompetenz (MK 1 - 3, 5 - 7)

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- Fachbegriffe korrekt und kontextgebunden anzuwenden;
- ausgewählte Fachmethoden anzuwenden;
- grundlegende Operationen der Modellbildung durchzuführen;

- grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht handzuhaben und die Ergebnisse im Rahmen einer Pro-Contra- oder Fishbowl-Diskussion zu reflektieren;
- Medien zielgerichtet zur Recherche zu nutzen und dabei Informationsangebote begründet auszuwählen und zu analysieren;
- Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten strukturiert zu präsentieren.

a) Notenstufe **ausreichend:**

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die genannten Kompetenzen mit Mängeln, aber im Ganzen den Anforderungen noch entsprechend.

b) Notenstufe **gut:**

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die genannten Kompetenzen in vollem Umfang.

Urteilskompetenz (UK 2, 3, 5, 7, 10)

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen zu formulieren, multiperspektivische Zugänge aufzuzeigen und für begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen zu nennen;
- wirtschaftliche Entscheidungen zu reflektieren und Alternativen zu entwerfen;
- wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit Kriterien orientiert zu beurteilen;
- in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess) zu unterscheiden;
- Wege, Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbständigkeit festzustellen.

a) Notenstufe **ausreichend:**

Die Schülerinnen und Schüler kommen nur ansatzweise zu einem kritisch reflektierten Urteil.

b) Notenstufe **gut:**

Die Schülerinnen und Schüler kommen zu einem kritisch reflektierten Urteil und können dieses auf das Unterrichtsgeschehen transferieren.

Handlungskompetenz (HK 1 - 5, 9)

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:

- eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen angemessen zu vertreten;
- andere Positionen, die mit der eigenen konkurrieren, zu erkennen und abzubilden (Perspektivwechsel);
- argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen zu werben;
- mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant umzugehen und sich der eigenen interkulturellen Bedingtheit bewusst zu sein;

- Medienprodukte zu erstellen und diese intentional einzusetzen (HK 3),
- eigene Fähigkeiten hinsichtlich der eigenen Berufsorientierung darzustellen.

a) Notenstufe **ausreichend:**

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die genannten Kompetenzen ansatzweise.

b) Notenstufe **gut:**

Die Schülerinnen und Schüler können die genannten Kompetenzen in vollem Maße anwenden.